

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bautes niederes Seitenschiff; an der Südseite des Chores neuer Sakristeianbau.

**Äußeres:** An der Süd- und Westseite Strebebfeiler. Das West- und das Südtor spitzbogig mit gotisch profiliertem Gewände, das bei jenem, das hinter einem neuen Vorbau mit zwei Stiegenarmen gelegen ist, reicher ausgebildet ist, als bei diesem. Die spitzbogigen Fenster erneuert; im übrigen schmucklos. Der Turm mit blechgedecktem Zwiebelhelm vom Jahre 1835<sup>280</sup>).

**Inneres:** Der Chor einschiffig, aus zwei Jochen und  $\frac{5}{8}$  Schluß bestehend; das Langhaus zweischiffige, dreijochige Halle von spätgotischen Netzgewölben abgeschlossen. Die Achse des Chores fällt weder mit der der Halle, noch auch mit der eines Schiffes zusammen, sondern verläuft im linken Schiffe nahe der Pfeilerreihe der Halle. In das westliche Jochpaar der Halle, die von zwei Pfeilern und Sterngewölben getragene Westempore eingebaut, die in späterer Zeit weiter nach Osten verlängert wurde. Über dem Aufgang zur Empore (an der Innenseite) die Jahreszahl 1524.

**Einrichtung:** Neugotisch bis auf: Statue der Mutter Gottes mit dem Jesuskinde (etwas unterlebensgroß, Holz, neu gefaßt, 17. Jh., schwache steife Arbeit) an der Nordseite des Langhauses auf Konsole, die mit Wolken und barocken Engelsköpfen geschmückt ist. — Zwei Reliquiare am rechten Seitenaltar (Holz vergoldet, sehr gefällige Arbeiten um 1830); zu deren beiden Seiten je ein leuchtertragender Engel (Holz, in Weiß und Gold gefaßt, mit den Reliquiaren gleichzeitig). — Taufbecken gotisch, von achteckiger Kelchform, ganz einfach. — Speisegitter: Aus Holz, von einfacher, aber sehr gefälliger Form, anscheinend aus der Zeit der Erneuerung der Einrichtung der Kirche um das Jahr 1833<sup>281</sup>).

**Grabsteine:** Außen: Südseite des Langhauses: Einfacher Inschriftstein (Kehlheimer-Stein) Anna Maria Hügelsberger, geb. Andlinger, Fleischhauerin, † 1825. — Ostseite des Turmes: Völlig abgetretener